



Marco Hischer ist nach wie vor fasziniert vom Schreinerberuf. Diese Faszination will er als Verbundleiter bei Schreinermacher den Jungen weitergeben. In seinem Privatleben hat er gerade erst eine neue Rolle übernommen.

MARCO HISCHIER, WIE SIEHT DEINE AKTUELLE BERUFLICHE TÄTIGKEIT AUS?

Aktuell arbeite ich beim Schreinermacher Lehrbetriebsverbund und setze mich da für die Jugendlichen ein.

WIE SIEHT DEIN BERUFLICHER WERDEGANG AUS?

Bis 2003 absolvierte ich meine Schreiner Ausbildung. Anschliessend sammelte ich mehrere Jahre Berufserfahrung. Dabei habe ich verschiedene Stationen durchlaufen: Von konventionellen Schreinereien über eine Antikschreinerei bis hin zum Eventbau, mit Fokus auf den Möbelbau. So gewann ich einen sehr umfassenden Einblick. Währenddessen habe ich mich auch auf pädagogischer Ebene laufend weitergebildet und war mehrere Jahre tätig als Ausbildungsverantwortlicher und stv. Betriebsleiter in einem Jugendheim. Seit 2013 arbeite ich als Verbundleiter beim

Schreinermacher Lehrbetriebsverbund in Dübendorf.

WIE LANGE STEHST DU SCHON IM DIENSTE DER SCHREINER-AUSBILDUNG?

Alles in allem sind das nun 15 Jahre.

WAS HAT SICH IN DIESER ZEIT IN DER SCHREINERBRANCHE (SCHWERPUNKT AUSBILDUNG) VERÄNDERT?

Wie ich das sehe gibt es immer weniger Ausbildungsbetriebe, das Investment der Ausbildungsbetriebe ist gestiegen. Alles ist schneller/technologischer geworden und viele haben sich spezialisiert. Handarbeit wird immer weniger ausgeübt, da die C-Technologie in weiten Teilen übernommen hat. Unser Berufsbild hat sich stark verändert. Wichtig ist es nun, unsere Chancen zu erkennen und in der aktuellen Reform entsprechend darauf zu reagieren.

IST DIE GENERATION Z WIRKLICH ANDERS IN DER AUSBILDUNGSZEIT ALS DIE GENERATION X (GEBOREN 1966-1980) UND DIE GENERATION Y (GEBOREN 1981-1995)?

Ja klar. Jede Generation ist geprägt von den Entwicklungen ihrer Zeit. Aufgrund der Überinformationen, welche hauptsächlich über digitale Kanäle zur Verfügung stehen, sehe ich einen grossen Einfluss auf das Verhalten dieser Generation. Die Aufmerksamkeitsspanne hat sich bei den Jugendlichen meiner Beobachtung nach verkürzt. Durch das Überangebot verlieren sie viel schneller das Interesse an einer Tätigkeit und wollen/können nicht länger einen Fokus aufbauen oder diesen über eine längere Zeitspanne behalten. Durch diese schnellen «switches» von Inhalt zu Inhalt und die vielen Erlebnisse aus «zweiter Hand» (youtube, soziale Medien, Netflix) fehlt ihnen die aktive Teilnahme im «echten Leben» und dient so nicht ihrer Entwicklung.

WELCHE PASSION HEGST DU GEGENÜBER DEINEM BERUF?

Meine Passion für den Schreinerberuf ist riesig. Die Verbindung zwischen Kopf, Hand und Herz fasziniert mich heute noch jeden Tag. Ich liebe es, Ideen eine Form zu geben, um diese im Alltag praktisch zu verwenden oder einfach seine Sinne daran erfreuen zu lassen.

WELCHE ZIELE HAST DU IN DEINEM BERUF?

Das, was mir dieser Beruf bereits gegeben hat, weiterzugeben.

WELCHES IST DEINE LIEBSTE SCHREINERARBEIT?

Die Kinderwiege für unsere Tochter.

DU BIST ERST GERADE VATER GEWORDEN, HERZLICHE GRATULATION! WIE IST DIESE NEUE ROLLE?

Danke. Das ist die Anspruchsvollste und zugleich schönste Rolle in meinem Leben.

(WIE) ENGAGIERST DU DICH POLITISCH?

In dem ich zu allem eine klare Position einnehme. Ich stelle hohe Erwartungen an mich selbst, höre meinem Gegenüber aufmerksam zu und versuche, die Gemeinsamkeiten zu erkennen. Ich denke, wir sollten das, was wir uns wünschen, positiv und aktiv in der Gemeinschaft vorleben - unserem Umfeld Wertschätzung schenken und ganz klar aber auch Stellung beziehen, wenn und etwas nicht passt.

ALS AUSGLEICH ZUM BERUFSALLTAG UNTERNEHME ICH....

Ausflüge in die Natur, Teilnahme an kulturellen Anlässen, baden im See....

WELCHES SIND DEINE HOBBYS?

Ich erschaffe gerne (werken, kochen, nähen, töpfern...). Auch Geselligkeit ist mir wichtig. Ausserdem mache ich zum Ausgleich Sport: Ich habe über 17 Jahre Kampfsport gemacht, spiele Eishockey (immer seltener), gehe einmal in der Woche rudern und mache ab und zu etwas Fitness und Yoga.

WELCHES BUCH LIEGT ZURZEIT BEI DIR OFFEN?

Raymond Chandler – Der grosse Schlaf (komme im Moment nur noch im Zug zum Lesen)

WELCHES MOTTO/SPRUCH HAT DICH GEPRÄGT?

«Liefere, nöd lavere»

WOFÜR BIST DU BEI DEINEN KOLLEG/INNEN BEKANNT?

Ich denke, ich werde von meinen Kolleg/innen für meine Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Empathie geschätzt.

WENN DU EIN TALENT WÄHLEN KÖNNTEST, WELCHES WÄRE DAS?

Musikalisch versiert sein. Ich singe oft für unsere Tochter zum Leidwesen meiner Frau.



Marco Hischer am Schülerinfonachmittag.